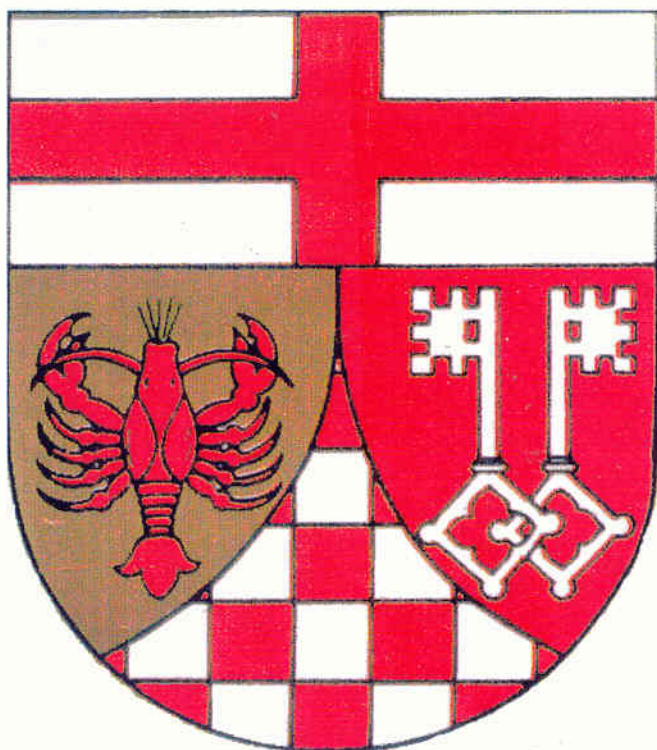


Handbuch

Die Poststempel

des

Landkreises Bernkastel-Wittlich

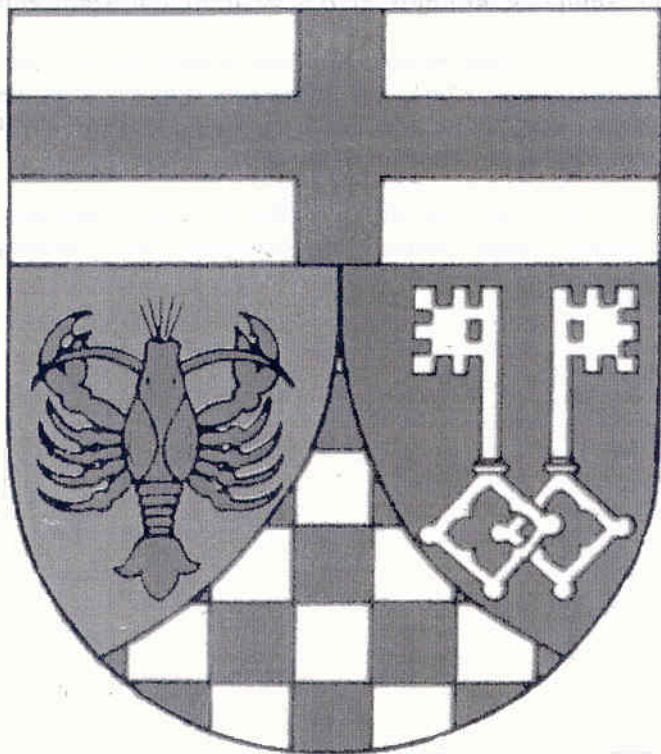


Handbuch

Die Poststempel

des

Landkreises Bernkastel-Wittlich



**zusammengestellt und herausgegeben
von der
Arbeitsgemeinschaft „Wittlicher Postgeschichte“
im
Philatelisten-Verein Wittlich e.V.**

Das Wappen

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich entstand nach der Kreisreform vom Juni 1969. Am 21. Dezember 1971 wurde das neue Kreiswappen genehmigt.

Im oberen Teil des Wappens (Schildes) ist das Trierer Kreuz zu sehen, das durch diese hervorgehobene Position den dominierenden Einfluss des Erzbistums Trier deutlich macht.

Die beiden Schlüssel erinnern an das Wappen der Stadt Wittlich.

Der rote Krebs nimmt Bezug auf Bernkastel-Kues und den Kardinal Nikolaus von Kues, der eigentlich den Familiennamen Cryfftz (Krebs) trug. Er wurde 1401 in Kues geboren und im Lateinischen Nicolaus Cusanus genannt.

Schließlich weist der rot-silberne Schach im Unterteil auf Traben-Trarbach und seine Zugehörigkeit zur Grafschaft Sponheim hin.

Vorwort



Das Jahr 2000 ist für den Philatelisten-Verein Wittlich e.V. ein besonderes Jahr, denn der Verein kann auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Allen Philatelie-Freunden gratuliere ich herzlich zum „Silbernen Vereinsgeburtstag“!

1975 mit 16 Briefmarken-Liebhabern fing es an. Im Jubiläumsjahr 2000 zählt der Verein stolze 121 Mitglieder. Er befasst sich neben dem Sammeln von Briefmarken und postalischen Belegen auch mit der Erforschung der lokalen Posthistorie.

1986 wurde deshalb eine Arbeitsgemeinschaft „Wittlicher Postgeschichte“ ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, alle bisher im Landkreis Bernkastel-Wittlich verwendeten Poststempel zu sammeln und zu dokumentieren. Eine lobenswerte Aufgabe, denn Poststempel schreiben ein Stück Kommunikationsgeschichte und ermöglichen die Rekonstruktion früherer Postwege.

Am 20. Oktober 2000 präsentiert die Arbeitsgruppe ihr neuestes Werk, das Handbuch „Die Poststempel des Landkreises Bernkastel-Wittlich“. In dieser interessanten Publikation finden sich eindrucksvolle Informationen zu den Tages- und Landpoststempeln aller Gemeinden, den Bahnpost- und „Gebühr-bezahlt“-Stempeln, Militärpoststempeln und Stempeln der französischen Militärpost in Wittlich und zu besonderen Raritäten, den ersten bekannten Poststempeln aus Bernkastel von 1776 und Wittlich von 1788. Mit dem vorliegenden Handbuch wird mehr als 200 Jahre regionale Postgeschichte geschrieben.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses informativen Handbuches einen kurzweiligen Streifzug durch die Postgeschichte unseres Landkreises.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Beate Läsch-Weber'.

(Beate Läsch-Weber)
Landrätin

Vorwort

25 Jahre Sammlerverein in Wittlich sind genau der richtige Anlass, um die bisherige Arbeit unserer Arbeitsgemeinschaft „Wittlicher Postgeschichte“ zu würdigen und mit der Herausgabe des Handbuches „Die Poststempel des Landkreises Bernkastel-Wittlich“ zu krönen.

1975 wurde der Verein gegründet und seit 1986 hat die Arbeitsgemeinschaft in mehreren, auf die Gebiete der Verbandsgemeinden begrenzten Katalogen die Poststempel des Landkreises Bernkastel-Wittlich in den Grenzen ab 1969 vorgestellt. Wegen der ständigen Änderungen der Verwendungszeiträume war es dringend notwendig, ein zentrales Werk im Lose-Blatt-System zu schaffen, das einfach und günstig auf dem neuesten Stand zu halten ist.

Ich danke allen Helfern innerhalb und außerhalb des Vereins für ihr engagiertes Zusammentragen der Stempel und die Erforschung der örtlichen postalischen Vergangenheit als Grundlage für dieses Handbuch. Besonderer Dank gebührt unseren Mitgliedern Eduard Naß und Norbert Groß, die aus dem vorliegenden Material mit Hilfe der EDV erst dieses Handbuch konzipiert und erstellt haben.

Das Handbuch wird nicht nur in der Stadtbücherei Wittlich zu finden sein, sondern auch in den philatelistischen Bibliotheken in Hamburg, München und Frankfurt. Stempelsammler in ganz Deutschland und Briefmarkensachverständige werden auf dieses Handbuch zurückgreifen.

In der vorhandenen Heimatliteratur vermisste ich häufig Informationen über die Poststellen in den einzelnen Gemeinden. Gerade die Post war früher im ländlichen Bereich die einzige regelmäßige Verbindung zur Außenwelt und daher bei den Menschen hoch geschätzt und geachtet. Das vorliegende Handbuch schließt auch in dieser Hinsicht eine Lücke in der heimatgeschichtlichen Literatur.

Wittlich im Oktober 2000

Harald Basten

Vorsitzender des Philatelisten-Verein-Wittlich e.V.

Vorwort

Die Arbeitsgemeinschaft „Wittlicher Postgeschichte“ des Philatelistenverein Wittlich e.V. hatte es sich vor Jahren zur Aufgabe gemacht, alle bisher verwendeten Poststempel des Landkreises Bernkastel-Wittlich zu sammeln, zeitlich einzuordnen und zu beschreiben. 1987 erschien ein erster Katalog mit den Poststempeln der Stadt Wittlich. Inzwischen wurden weitere Kataloge mit den Poststempeln der einzelnen Verbandsgemeinden aufgelegt, teilweise schon in der 2. Auflage.

Mit diesem Handbuch legen wir Ihnen nun unser Gesamtwerk vor. Wir sind uns darüber im Klaren, dass auch dieses neueste Werk nicht vollständig sein kann; deshalb bitten wir alle Sammler und geschichtlich Interessierten, uns Änderungen oder ergänzende Angaben mitzuteilen.

Den Grundstein für dieses Werk legte unser Ehrenmitglied Herr Helmut Sturm. Er beschäftigte sich schon sehr früh mit der Heimatphilatelie. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Sturm für all die Arbeit für unseren Verein Dank aussprechen. Mein Dank gilt auch all denen, die uns bei der Ausgabe dieses Handbuches unterstützt haben.

Als die Arbeitsgemeinschaft mit den Stempelkatalogen anfang, konnte man noch an den Poststempeln feststellen, woher die Post kam. Heute, da viele Poststellen geschlossen sind, finden wir, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, nur noch die Stempel der Briefzentren auf den Briefen und Karten. Wir schreiben also schon an der Geschichte.

Wittlich im Oktober 2000

Rolf Herzer

Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Wittlicher Postgeschichte“

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich in den heutigen Grenzen entstand durch die Kreisreform vom Juni 1969 und die Verbandsgemeindereform vom November 1970. Das heutige Gebiet besteht aus dem Großteil der früheren Landkreise Wittlich und Bernkastel sowie einem kleineren Teil des ehemaligen Kreises Zell.

Mit einer Fläche von ca. 1178 Quadratkilometern ist der Landkreis Bernkastel-Wittlich der zweitgrößte Landkreis in Rheinland-Pfalz. Nachbarn sind die Landkreise Daun, Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg, Birkenfeld, Rhein-Hunsrück und Cochem-Zell.

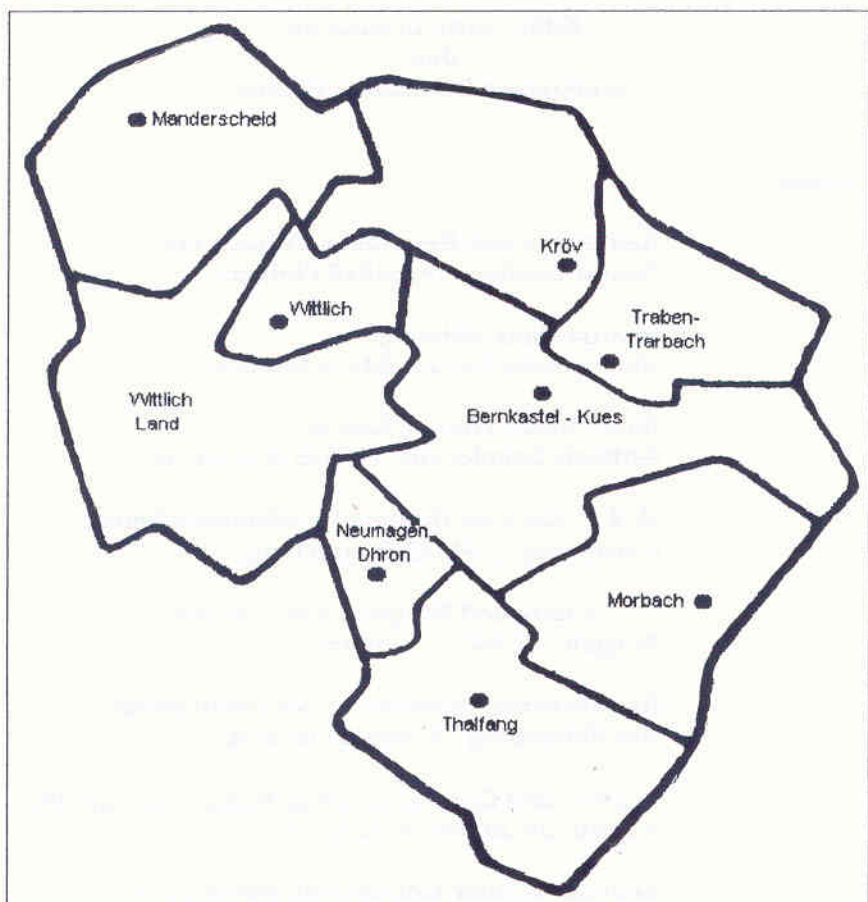
Geprägt wird der Landkreis durch die drei großen Landschaften Eifel, Mosel und Hunsrück. Mit dem 818 m hohen Erbeskopf besitzt er auch die höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz.

Der Landkreis gliedert sich in sieben Verbandsgemeinden mit insgesamt 106 Ortsgemeinden und zwei verbandsgemeindefreie Gemeinden, der Stadt Wittlich und der Einheitsgemeinde Morbach.

Kommunale Gliederung (Stand Juli 1999):

Stadt Wittlich	17.397 Einwohner		49 qkm
VG Bernkastel-Kues	23.582 Einwohner	19 Ortsgemeinden	208 qkm
VG Kröv-Bausendorf	9.176 Einwohner	10 Ortsgemeinden	116 qkm
VG Manderscheid	7.821 Einwohner	21 Ortsgemeinden	162 qkm
EG Morbach	10.851 Einwohner	19 Ortsbezirke	122 qkm
VG Neumagen-Dhron	6.056 Einwohner	4 Ortsgemeinden	52 qkm
VG Thalfang	7.637 Einwohner	21 Ortsgemeinden	145 qkm
VG Traben-Trarbach	9.584 Einwohner	6 Ortsgemeinden	88 qkm
VG Wittlich-Land	21.558 Einwohner	24 Ortsgemeinden	236 qkm
	111.662 Einwohner		1.178 qkm

Übersicht



Hinweis:

Eine Landkarte finden Sie in der Umschlagtasche hinten.